

# B E S C H L U S S

## über das Ergebnis der Sitzung des Kreistages am 14.12.2022 im Sitzungssaal des Kreishauses in Euskirchen, Jülicher Ring 32

TOP 32

**Förderung Klimaschutzkoordination**  
**hier: Antrag der Fraktionen CDU, FDP und UWV**

A 116/2022

Der Landrat informiert über die Abfrage bei den Kommunen. Bei der Bürgermeisterkonferenz habe es überwiegend kritische und ablehnende Stimmen gegeben. So haben sich fünf Kommunen bzgl. dieses Themas negativ geäußert. Im Nachgang zur Bürgermeisterkonferenz wurde von Seiten der Kreisverwaltung eine weitere Abfrage mit zusätzlichen Informationen zum Mehrwert für die Kommunen an eben diese versandt. Mit Dahlem, Hellenthal und Mechernich wollen sich drei Kommunen beteiligen. Ablehnende Stellungnahmen liegen aus den Gemeinden Euskirchen und Weilerswist vor. Die Stadt Schleiden könnte sich eine Teilnahme vorstellen. Von den anderen Kommunen sind keine offiziellen Stellungnahmen eingegangen. Es wird durchaus ambivalent gesehen, wenn die Kreisverwaltung hier in einer koordinierenden Rolle einsteigen werde.

Herr Schorn, FDP, dankt der Kreisverwaltung für die Abfrage bei den Kommunen. Das Thema „Klimaschutz“ benötige durchaus eine entsprechende Koordinierung. Es gebe auf diesem breit zu fassenden Gebiet viele unterschiedliche Konzepte – auch auf kommunaler Ebene. Das Geld sei bei einer entsprechenden Koordinierung richtig eingesetzt. Man solle dieses Projekt anlaufen lassen und zu gegebener Zeit evaluieren.

Herr Grutke führt aus, dass man schon bei der Gründung der Nordeifel Tourismus GmbH festgestellt habe, dass es im Laufe der Jahre einen weiteren Zulauf von Seiten der Kommunen gegeben habe. Seiner Meinung nach komme die ablehnende Haltung aus den Kommunen lediglich von den jeweiligen Verwaltungsleitungen. Eine entsprechende Beschlussfassung in den kommunalen Räten könne seiner Meinung nach ein anderes Meinungsbild abbilden. Man müsse sich letztendlich interkommunal aufstellen und arbeiten.

Herr Waasem zeigt sich irritiert, da die ablehnende Haltung einer gewissen Anzahl von Städten und Gemeinden bei anderen Themen dazu geführt habe, dass eben diese Themen in der Kreispolitik nicht weiterverfolgt worden sind. Im vorliegenden Fall hingegen wolle die Listenvereinbarung aus CDU, FDP und UWV dieses Thema trotz ablehnender Stimmen aus den Kommunen weiterverfolgen. Er sehe hier ein widersprüchliches Verhalten der v.g. Fraktionen. Trotz allem sei es inhaltlich richtig, dieses Thema voranzutreiben. Man solle dieses Projekt anlaufen lassen, da sich weitere Kommunen durchaus zukünftig anschließen könnten. Er könne sich diesem Thema inhaltlich anschließen, bemängle jedoch das Verfahren.

Herr Esser, CDU, erfragt, wie die Gemeinde Weilerswist ihre ablehnende Haltung begründet habe.

Herr Blindert, Allgemeiner Vertreter des Landrates und GBL V, führt aus, dass die Gemeinde Weilerswist erklärt hat, selber keine Kraft für den Bereich Klimaschutz im eigenen Hause zu haben. Zudem könne man dies von Seiten der Verwaltung nicht begleiten.

Frau Stolz stellt fest, dass die Listenvereinbarung mit dem vorliegenden Antrag das Thema „Klimaschutz“ besetzt habe und die SPD-Fraktion nun eben diesen Fraktionen nicht vorwerfen können, dieses Thema besetzt zu haben. Der Antrag zeige, wo die Listenvereinbarung die Prioritäten setze.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Der Vorsitzende lässt über folgende Beschlussfassung abstimmen:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. einen Antrag für eine Förderung zur Einrichtung einer Klimaschutzkoordination zu erarbeiten und in der nächsten Sitzung des zuständigen Fachausschusses vorzustellen.
2. Gespräche mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden zu führen, ob diese grundsätzlich bereit sind, an einem solchen Projekt teilzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig, bei zwei Enthaltungen